Subject: proaktive Schulschließungen
Posted by Faraday on Sat, 07 Mar 2020 10:34:04 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Zur Zeit wird heftig über das Thema Schulschließungen diskutiert. Solche Maßnahmen greifen aber nur, wenn sie rechtzeitig, also ganz am Anfang einer Epidemie, eingesetzt werden. Dazu ein Zitat aus dem nationalen Pandemieplan (Teil II, 2016):

"Von Behörden wird im Falle von Pandemien oder schwereren Influenzaepidemien häufig erwogen, öffentliche Versammlungen und Massenveranstaltungen abzusagen, sowie Schulen und Kindergärten zu schließen. Die diesbezüglich beste Evidenz zur Effektivität stammt aus der Pandemie 1918, in der das Verbot öffentlicher Versammlungen (zusammen mit Schulschließungen) zu den häufigsten Maßnahmen gehörte. Modellierende Berechnungen legen zwar einen Effekt der damaligen Bemühungen nahe, allerdings bestehen Zweifel bezüglich der Übertragbarkeit auf die heutige Situation. Bei Schulschließungen werden proaktive von reaktiven Maßnahmen unterschieden. Erstere sollen die Ausbreitung der Influenza auf Bevölkerungsebene hemmen, letztere erfolgen dann, wenn ein geregelter Betrieb der Einrichtung nicht mehr möglich ist. Die Abwägung, Schulen proaktiv zu schließen, ist besonders schwierig. Schulschließungen können erwogen werden, wenn die Übertragungsrate bei Kindern viel höher ist als bei Erwachsenen und wenn die Pandemie besonders schwerwiegend ist. Trotz einer Vielzahl von Hinweisen, dass ein epidemisch bedeutsamer Hemmeffekt erreicht werden könnte, stehen auf der anderen Seite viele Bedenken gegenüber. Dazu gehören u. a. die Problematik des Timings (wann beginnen, wie lange durchführen) sowie die Gewährleistung der Betreuung der Kinder, die ggf. einen Arbeitsausfall der Eltern nach sich zieht, evtl. auch im Gesundheitssektor oder anderen Bereichen. Reaktive Schließungen sind vermutlich nur für die schließende Einrichtung von Nutzen."